



Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

Ziele, Organisation und Arbeitspakete

Auftaktveranstaltung der Arbeitsgruppen 28. Juni 2018



Stadt Zürich
Kultur

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

0. Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisse des Projekts TTL und Folgerungen der Stadt
2. Aufgaben/Ziele
3. Organisation
4. Arbeitsbereiche
5. Arbeitspakete
6. Zeitplan
7. Übersicht

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

1. Ergebnisse des Projekts TTL und Folgerungen der Stadt

A) Fünf Konkrete Massnahmen, um Landschaft zu verbessern

- Einrichtung Kinder- und Jugendtheater-Haus
- Stärkung Tanz
- Schärfung Leistungsvereinbarungen
- Aufbau Produktionsbüro
- Unterstützung unkuratierter Raum

Die Stadt ist gewillt, die fünf Massnahmen umzusetzen. Diese müssen in den nächsten Monaten konkretisiert werden.

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

1. Ergebnisse des Projekts TTL und Folgerungen der Stadt

B) Neues Steuerungsmodell "Konzeptförderung" überprüfen

Das neue Steuerungskonzept würde die Förderung der Tanz- und Theaterlandschaft beträchtlich verändern. Um diesen grossen Schritt zu machen, muss das Konzept konkretisiert und überprüft werden. Wichtigste Fragen:

- Wie gross ist der feste, wie gross der flexible Teil bei der Konzeptförderung?
- Wie muss die Jury zusammengesetzt sein?
- Welche Rechtsgrundlagen braucht es für die veränderte Förderung?
- Was sind die finanziellen Auswirkungen?

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

2. Aufgaben/Ziele

Formulierung in Form eines **Detailkonzepts**:

- Konkretisierung der fünf Massnahmen für die Umsetzung
- Konkretisierung und Überprüfung des Steuerungsmodells Konzeptförderung bezüglich allgemeiner Umsetzbarkeit

Entwicklung breit abgestützter Lösungen der Beteiligten und der Politik sowie Information anderer staatlicher Förderstellen

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

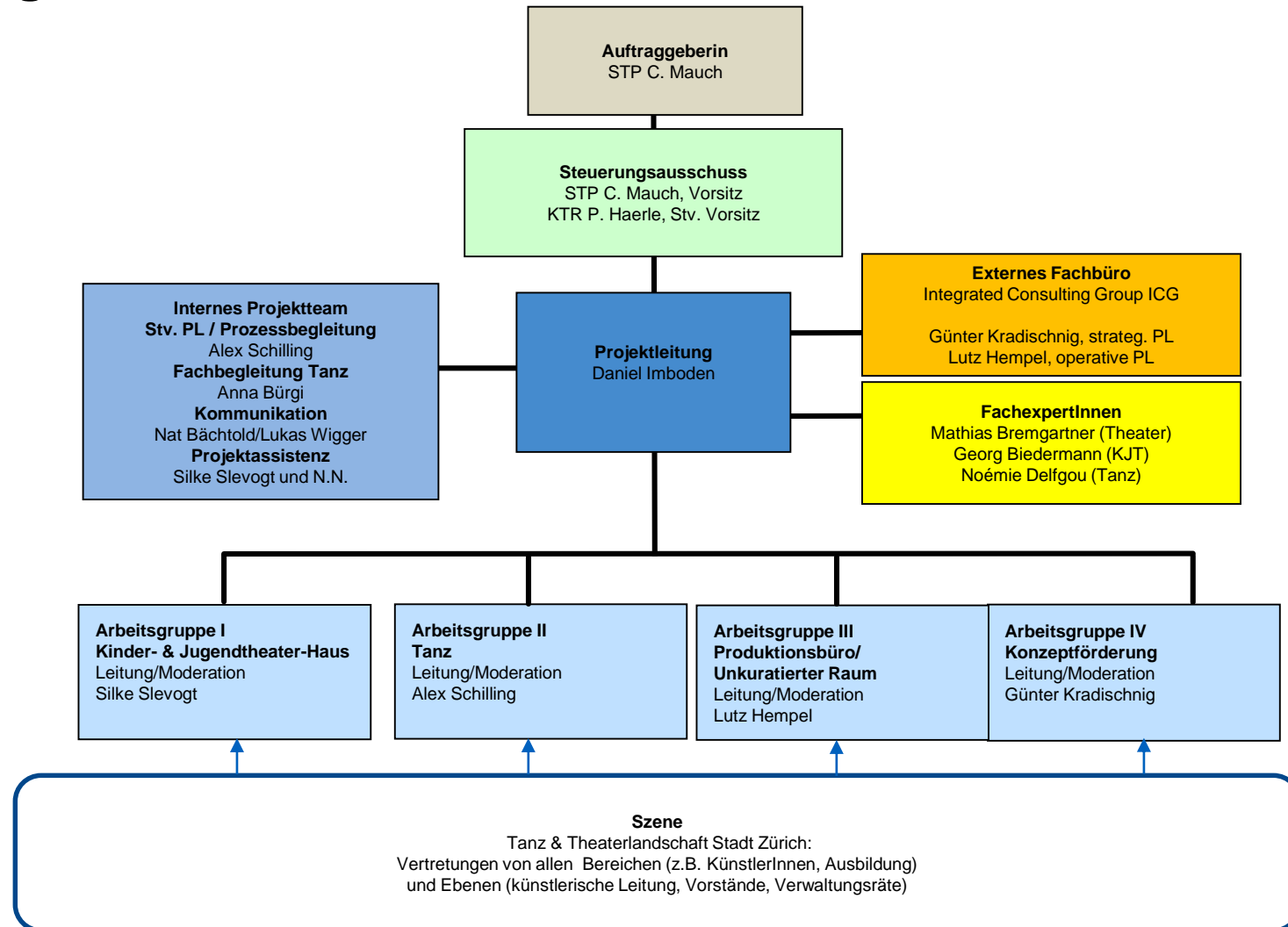
3. Organisation

Die Konkretisierung wird von der Kulturabteilung der Stadt Zürich geplant, organisiert und durchgeführt. Ihr zur Seite stehen ...

- zur inhaltlichen Ausarbeitung:
 - Beteiligte in Arbeitsgruppen
- zur Prozessbegleitung:
 - ICG
- zur fachlichen Unterstützung und Beratung drei externe ExpertInnen:
 - Mathias Bremgartner, Projektleiter Theater MGB Zürich
 - Georg Biedermann, Leiter Kinder- und Jugendtheater TAK Schaan
 - Noémie Delfgou, Projektleiterin Diffusion Reso – Tanznetzwerk Schweiz

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation



Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

ExpertInnen

Auftrag: Fachliche Unterstützung des Projektteams in der Konkretisierung der fünf Massnahmen und bei der Überprüfung des Steuerungsmodells Konzeptförderung.

Aufgaben

- Unterstützung Auftragsklärung und Erarbeitung Aufgabenstellung/Rahmenbedingungen für Workshops mit Beteiligten
- Bearbeitung Arbeitsbereiche "Bestimmung fixer Teil und Zuordnung Häuser", "Klärung & Schärfung der Profile" und "Schärfung Leistungsvereinbarungen"
- Prüfung Ergebnisse aus Workshops mit Beteiligten und Integration in Gesamtkonzeption sowie (schriftliche) Rückmeldung an Workshop-Beteiligte
- Konkretisierung Gesamtkonzeption und Unterstützung Berichterstattung

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Arbeitsgruppen Beteiligte

Allgemeines

- Ein Teil der Beteiligten wird aktiv in Form von Arbeitsgruppen die Konkretisierungsphase mitgestalten. Die anderen werden zeitnah und transparent über den Prozess informiert.
- Die einzelnen Arbeitsgruppen können sich bezüglich Organisation und Aufwand (Anzahl und Länge der Sitzungen) unterscheiden.
- Die Gesamtsicht ist ein zentrales Element und wird durch einen offenen, regelmässigen Austausch und Abgleich zwischen den Arbeitsgruppen gesucht.
- Entschädigung: Die Freie Szene-Vertretungen erhalten eine Pauschale: Fr. 1'000.-.

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Arbeitsgruppen Beteiligte

Grösse/Zusammensetzung der Arbeitsgruppen

- Die vier Arbeitsgruppen bestehen aus 4-8 Personen.
- In jeder Arbeitsgruppe befinden sich idealerweise mindestens je 2 Häuser-VertreterInnen und 2 Freie Szene-VertreterInnen.
- Die Häuser und die Interessen-Verbände/Vereine der Freien Szene bestimmten selbständig die jeweiligen Vertretungen. Die definitive Zusammensetzung der Arbeitsgruppen wurde gemeinsam mit der Kulturabteilung vorgenommen.
- Hauptkriterien der Zuteilung:
 - Teilnahme an den beiden Arbeitsblöcken im September und Oktober
 - Beteiligte am Projekt TTL haben Priorität

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Arbeitsgruppen Beteiligte

Aufgaben

- Die Arbeitsgruppen bringen ihr Know-How und ihre Expertise in die Konkretisierung ein, sie sind insbesondere in die Formulierung, Bewertung und Vergleich von Szenarien integriert.
- Sie diskutieren die vom Projektteam vorgelegten Szenarien und konkreten Massnahmen. Sie reflektieren, kommentieren und ergänzen diese oder zeigen Alternativen auf. Sie bewerten die Szenarien mit Argumenten, die die Vor- und Nachteile beleuchten und stellen Vergleiche an.
- Sie berücksichtigen eine Gesamtsicht: finanziell und strukturell.
- Die Beteiligten sind nicht verantwortlich für die Entscheidungen, die aufgrund der Arbeiten am Detailkonzept im anschliessenden politischen Dialog zu treffen sind.

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Arbeitsgruppen Beteiligte

Spielregeln

- Die Teilnehmenden verpflichten sich für die drei Arbeitstreffen (Auftaktsitzung und zwei Arbeitsblöcke).
- Die Arbeitsgruppen funktionieren ohne ausführliche und permanente Rückkoppelung mit Häusern und mit Interessen-Verbänden/Vereinen.
- Die Arbeitsgruppen werden von ICG und dem Projektteam moderiert.
- Anna Bürgi und Daniel Imboden stehen den Arbeitsgruppen als Inputgeber und fachliche Sparring-Partner zur Verfügung.

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Arbeitsgruppen Beteiligte

Vorgehensweise

- Das Projektteam – in Zusammenarbeit mit ICG und den ExpertInnen – plant, moderiert und führt die Konkretisierung.
- Sie macht den Arbeitsgruppen Vorgaben und Vorschläge für die Szenarien-Entwicklung aufgrund:
 - der strategischen und kulturpolitischen Vorgaben (Gespräche STP und Politik)
 - der Diskussionen im Projekt Tanz- & Theaterlandschaft Zürich
 - den Materialien und Konzeptideen von verschiedenen Beteiligten
 - von Good/Best-Practice-Beispielen
 - der Workshops mit den ExpertInnen

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Beteiligte: Zuteilung Arbeitsgruppen

Kinder- und Jugendtheater-Haus (8)

- Tina Beyeler (Kumpane), Tänzerin und Choreografin
- Noémie Blumenthal, Fachstelle Schule und Kultur, Kanton Zürich
- Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus
- Andi Peter (Fallalpha), Theatermusiker und Sänger
- Teresa Rotemberg (Company Mafalda), Choreografin
- Claudia Seeberger, Leiterin Theater Purpur
- Nicolas Stemann, Ko-Intendant Schauspielhaus ab 2019
- Elina Wunderle (LAB Junges Theater Zürich), Theaterpädagogin

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Beteiligte: Zuteilung Arbeitsgruppen

Tanz (7)

- Marisa Godoy (OONA project), Tänzerin und Choreografin
- Catja Loepfe, Leiterin Tanzhaus Zürich
- Michael Rüegg, Ko-Leiter Fabriktheater
- David Schwindling, Tänzer und Choreograf
- Angela Stöcklin (the fusion projects), Tänzerin und Choreografin
- Benjamin von Blomberg, Ko-Intendant Schauspielhaus ab 2019
- Kathrin Veser, Theaterhaus Gessnerallee

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

Beteiligte: Zuteilung Arbeitsgruppen

Produktionsbüro / unkuratierter Raum (7)

- Ann-Marie Arioli, Ko-Direktorin Miller's
- Ramun Bernetta, Produktionsleiter
- Golda Eppstein, Kulturvermittlerin und Theaterpädagogin
- Lea Loeb (FRICTION), Dramaturgin und Kuratorin
- Tina Mantel, Tänzerin, Choreografin
- Aline Stäheli, Studierende ZHdK, Master Theater
- Eleonora Zweifel (TeKi TeKua), Tänzerin und Choreografin

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

3. Organisation

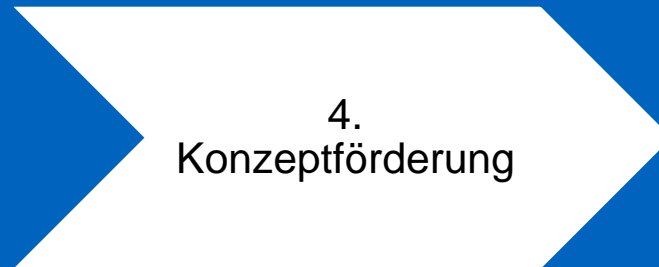
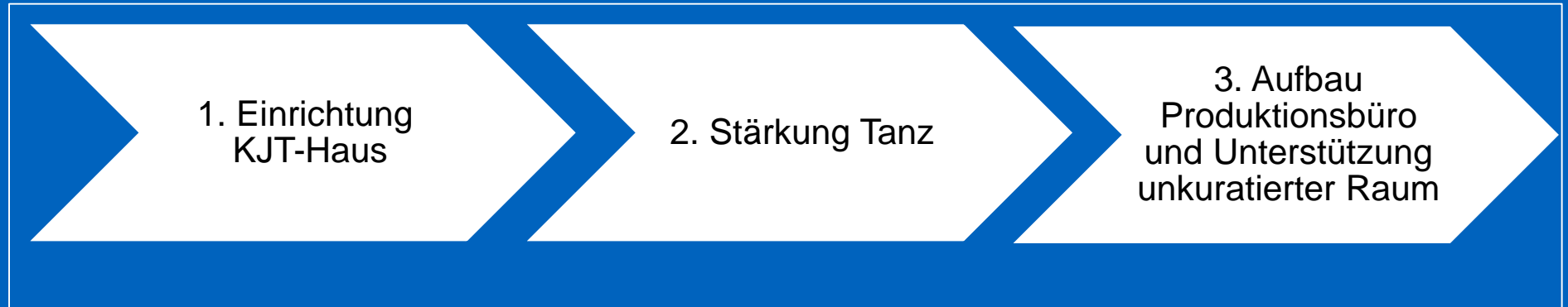
Beteiligte: Zuteilung Arbeitsgruppen

Konzeptförderung (8)

- Andrea Brunner, Produktionsleiterin Theater Winkelwiese
- Peter Kastenmüller, Ko-Direktor Theater Neumarkt
- Daniel Hellmann, Performer und Tänzer
- Alexander Keil, Geschäftsführer Zürcher Festspiele
- Daniel Rohr, Leiter Theater Rigiblick
- Matthias Schoch (Zirkus Chnopf), Schauspieler und künstlerischer Leiter
- Nadine Schwarz, Tänzerin und Veranstalterin
- Lukas Roth, Schauspieler und Musiker

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

4. Arbeitsbereiche

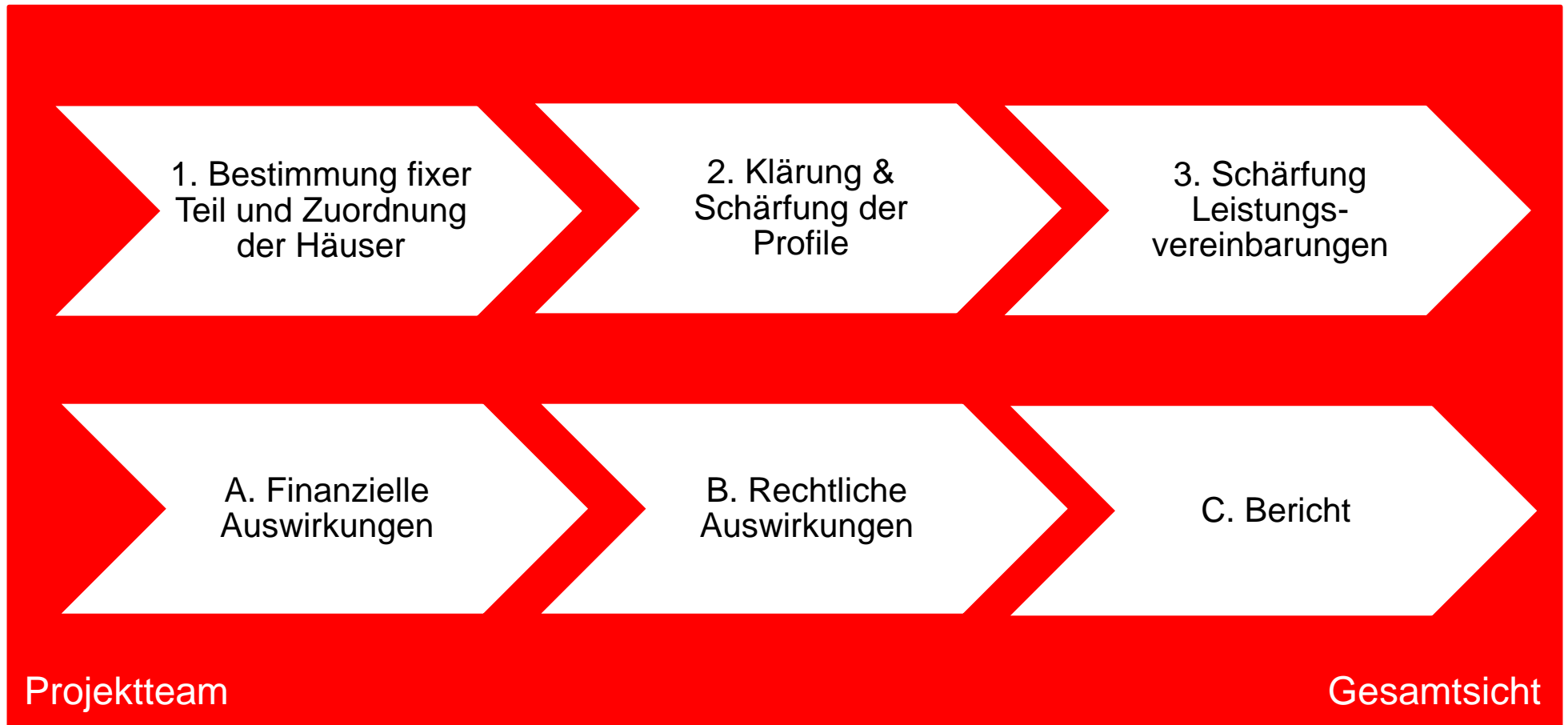


Projektteam und Beteiligte

Gesamtsicht

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

4. Arbeitsbereiche



Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

4. Arbeitsbereiche

Beteiligte: Vier Arbeitsgruppen

Aus den Arbeitsbereichen werden für die Beteiligten für die Konkretisierung vier Arbeitsgruppen gebildet:

1. Kinder- und Jugendtheater-Haus
2. Tanz
3. Produktionsbüro / unkuratierter Raum
4. Konzeptförderung

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

Für die verschiedenen Arbeitsbereiche lassen sich als Grundlage folgende Arbeitspakete als allgemeines Vorgehen bestimmen.

1. Strategischer / Kulturpolitischer Rahmen
2. Bereits vorhandenes Material
3. Szenarien-Entwicklung und -Vergleich
4. Gesamtsicht

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

1. Strategischer / Kulturpolitischer Rahmen

- Allgemeine Vorgaben der Stadt (1)
 - finanzieller Art
 - Budgetneutralität: In begründeten Fällen, z.B. bei neuen Angeboten im Kinder- und Jugendtheater besteht eine Möglichkeit, dass mehr Geld gesprochen wird. Dies wird aber Gegenstand des politischen Prozesses sein. Zusätzliche Ausgaben können auch über Umverteilungen gedeckt werden.
 - rechtlicher Art
 - unbefristete Subventionen bleiben unangefochten: Gessnerallee, Neumarkt, Rote Fabrik, Schauspielhaus, Tanzhaus
 - Sonderstellung der städtischen Institutionen Hechtplatz und Theater Spektakel sind zu berücksichtigen

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

1. Strategischer / Kulturpolitischer Rahmen

- Allgemeine Vorgaben der Stadt (2)
 - Gewichtung und Entscheide der Stadt aufgrund des Schlussberichts
 - Auftrag für Konkretisierung
 - konkretisieren der 5 Massnahmen
 - konkretisieren und überprüfen des Steuerungsmodells
 - Leitfragen

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

1. Strategischer / Kulturpolitischer Rahmen

- Allgemeine Vorgaben der Stadt (3)
 - Minimalstandards / Anforderungen
 - Bestehende (und geplante) Initiativen müssen in die Überlegungen im Sinne von Synergien/Kooperationen integriert werden
 - Szenarien müssen mindestens Status Quo verbessern
 - Alle Massnahmen und Szenarien müssen auch im Verhältnis zur Konzeptförderung gedacht werden

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

2. Bereits vorhandenes Material

- Ergebnisse Bestandsaufnahme / Konzeptentwicklung
- Input von Beteiligten
- Good/Best-Practice-Beispiele

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

3. Szenarien-Entwicklung und -Vergleich (1)

- Szenarien-Identifikation
 - Minimal-, mittlere und Maximal-Variante (bezüglich Veränderungspotential / Finanzen)
- Bestimmung der Kriterien für Szenarien
 - Woran erkennen wir gut funktionierende Szenarien (Kriterien)?

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

3. Szenarien-Entwicklung und -Vergleich (2)

- Szenarien-Beschreibung
 - Kernidee / Ziele
 - PartnerInnen
 - Raum- und Personalbedarf
 - Finanzielle und rechtliche Aspekte
 - Chancen / Herausforderungen
 - Einbezug bestehender/geplanter Angebote
 - Verhältnis erarbeitete Szenarien zur Konzeptförderung
- Vergleichende Bewertung mit Argumentebilanz
- Gesamtsicht

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

5. Arbeitspakete

4. Gesamtsicht

- Vergleichende Bewertung aller Szenarien und Argumentebilanz
- Gesamtblick einnehmen / Einfluss auf Szenarien
- Abstimmung vornehmen mit anderen Arbeitsgruppen

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

6. Zeitplan

Timeline

- Konkretisierung Massnahmen und Konzeptförderung bis Ende 2018
- Information Stadtrat mit Resultaten der Konkretisierung Ende 2018
- Aufnahme ins Kulturleitbild
- Antrag Stadtrat an Gemeinderat und eventuell Volksabstimmung ab August 2019
- Umsetzung Massnahmen ab 2020
- Einführung Konzeptförderung September 2022

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

6. Zeitplan

Termine Arbeitsgruppen

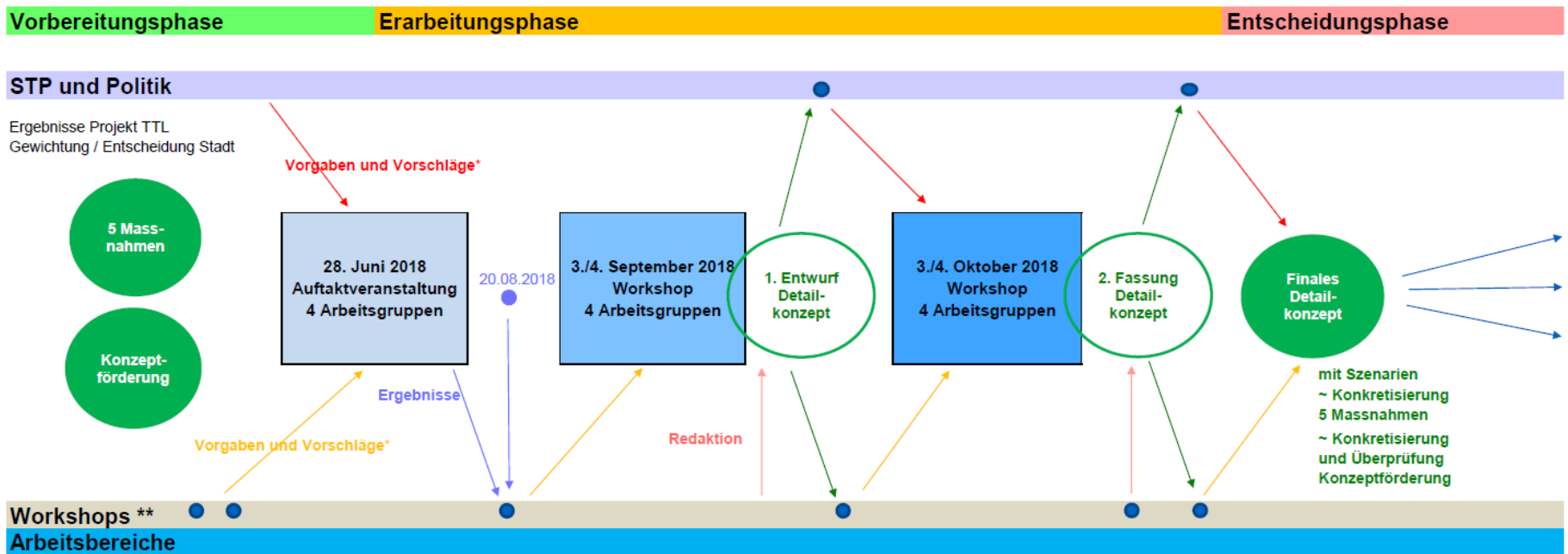
- 20. August 2018 Abgabe zusätzlicher Inputs und Materialien
- **3./4. September 2018** **1. Arbeitsblock**
- **3./4. Oktober 2018** **2. Arbeitsblock**

- Ende Oktober 2018 Informationsveranstaltung alle Beteiligten
finales Detailkonzept
- Januar 2019 Informationsveranstaltung alle Beteiligte
Kulturleitbild

Konkretisierung Tanz- & Theaterlandschaft Zürich

7. Übersicht

Konkretisierung



* strategische/kulturpolitische Vorgaben
 Input Projekt TTL
 Material / Input Beteiligte
 Good/Best-Practice-Beispiele
 Workshops ExpertInnen